**Vergabeverfahren: Generalplanungsleistungen Neubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen mit 2 Feld Sporthalle**

**Vergabenummer: 02/2024**

**Vergabe-ID: 2936053**

Teilnehmerfragen

**Frage 1** wir haben Interesse, uns für ihr Vergabeverfahren als Generalplaner zu bewerben. Ist es möglich, die Unterlage für den Teilnahmeantrag als ausfüllbares Dokument zur Verfügung zu stellen. Dies wäre gerade auch im Hinblick auf eine Koordinierung der Unterlagen verschiedener Planungsbüros (unter einer Generalplanung) sehr hilfreich.

**Antwort 1** Die Unterlage kann leider nicht als ausfüllbares Dokument zur Verfügung gestellt werden.

**Frage 2** wir möchten hiermit die Anforderungen an die Eignung der Teilnehmer, hier im konkreten Fall, die Referenzanforderungen rügen und möchten Sie bitten diese zu überarbeiten. Die Anforderungen an die Referenzen sind zu wenig detailliert und zu eng gezogen. Folgende Anmerkungen dazu:
1. Was heißt vergleichbare Bauten? Bezieht sich die Vergleichbarkeit nur auf den Neubau bzw. die Bildungseinrichtungen? Welche Kriterien werden konkret gewertet?

**Antwort 2** Vergleichbare Bauten beziehen auch den Neubau und Bildungseinrichtungen mit ein. Im Übrigen kann eine weitere Detaillierung nicht erfolgen. Vielmehr wird gerade erwartet, dass die Möglichkeit der Vergleichbarkeit gegeben ist.

**Frage 3** 2. "in den vergangenen drei Jahren". Was ist damit gemeint? Beginn der Planung? Fertigstellung der Planung? Fertigstellung und Übergabe? Der Zeitraum ist zu kurzgefasst. Bitte ändern sie diesen auf 10 Jahren.

**Antwort 3** Eine Änderung auf 10 Jahre darf ausweislich der gesetzlichen Regelung des § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV nicht erfolgen. Danach sind Referenzen höchstens für den Zeitraum der letzten 3 Jahre anzufordern. Es werden aber alle Referenzen einbezogen, die in diesem Zeitraum komplett ausgeführt oder auch nur begonnen oder beendet sind. Der Zeitraum der letzten 3 Jahre wird mithin großzügig betrachtet.

**Frage 4** 3. Weiterhin werden pro Fachplaner 3 Referenzen gefordert, die aber nicht gewertet werden. Korrekt?

**Antwort 4** Die Nachunternehmer sollen Referenzen benennen, ohne dabei die Anforderungen des Bieters erfüllen zu müssen.

**Frage 5** wir bitten um Beantwortung folgender Fragen: 1. Müssen die Referenzen abgeschlossen sein?

**Antwort 5** Siehe Beantwortung zu Antwort 3.

**Frage 6** 2. Werden bei den 3 Referenzen für vergleichbare Planungsleistungen (Bildungseinrichtungen) auch Sanierungen gewertet?

**Antwort 6** Nein hier sind ausdrücklich nur Neubauten als vergleichbar benannt.

**Frage 7** 3. Besteht die Möglichkeit, den angegebenen Referenzzeitraum von drei Jahren auf zehn Jahre zu verlängern? Aufgrund der Größe des Projektes erscheint der Referenzzeitraum von drei Jahren knapp bemessen. Die Umsetzung einer Generalplanung einer Schule mit Sporthalle erfordert einen hohen personellen und zeitlichen Aufwand, wodurch eine Fertigstellung in diesem Umfang (eine Referenz jedes Jahr) nur von sehr großen Generalplanern erbracht werden kann. Eine Verlängerung des Referenzzeitraums würde den Bewerberkreis erweitern mit der Folge, dass gegebenenfalls wirtschaftlichere Angebote abgegeben werden könnten."

**Antwort 7** Siehe Beantwortung der Frage 3 und mit der Bitte um Beachtung der gesetzlichen Regelung.

**Frage 8** Im Teilnahmeantrag sind genauere Informationen nur für die Objektplanung, Generalplanung, Brandschutz, Technische Ausrüstung, Tragwerksplanung und Akustik anzugeben. Bedeutet dies, dass für die übrigen Leistungsbilder (Freianlagenplanung, Vermessung, Baugrundgutachten und Sigeko) kein Teilnahmeantrag und EEE abzugeben ist? Reicht für diese die Verpflichtungserklärung? Anmerkung: keiner der Nachunternehmer wird mit Eignungsleihe tätig sein.

**Antwort 8** Die Verpflichtungserklärung ist für bzw. durch alle Nachunternehmer abzugeben, die Sie für die zu erbringenden Grund- und Besonderen Leistungen benötigen.

**Frage 9** danke für die Beantwortung. Leider konnte unsere Frage nicht geklärt werden. Dass die Verpflichtungserklärung abzugeben ist, steht außer Frage.
Die Frage war, ob für alle Leistungsbereiche, die zwar im Verfahrensbrief aufgeführt werden, aber NICHT im Teilnahmeantrag weiterer Erläuterung bedürfen (Freianlagenplanung, Vermessung, Baugrundgutachten und Sigeko), die Verpflichtungserklärung ausreichend ist.
Muss für die Leistungsbereiche, die nicht im Teilnahmeantrag aufgeführt werden, eine EEE und ein Teilnahmeantrag abgegeben werden?

**Antwort 9** Der Teilnahmeantrag sieht Abschnitte für Unteraufträge vor, der entsprechend auszufüllen ist, wenn Sie sich für die zu erbringenden Leistungen eines oder mehrere Nachunternehmer bedienen und dazu Angaben zu machen sind. Der EEE-Vordruck ist von den Nachunternehmern auszufüllen und zu überreichen. Die Angaben, die von den Nachunternehmern zu machen und die Unterlagen, die abzugeben sind, ergeben sich aus den Ausschreibungsunterlagen.

**Frage 10** Wir interessieren uns sehr für die Ausschreibung "Generalplanungsleistungen Neubau Oberschule in Neukieritzsch OT Deutzen" und haben nachfolgende Frage: Die Ausschreibung zielt auf die Beauftragung ab LPH 3 ab. Bitte teilen Sie uns mit, ob LPH 1 und 2 bereits erbracht wurden bzw. wie LPH 1-2 vergeben werden sollen.

**Antwort 10** Die LPH 1-2 sind in dem Umfang erbracht, wie diese aus den Vergabeunterlagen ersichtlich ist. Sämtliche bereits erbrachten Leistungen sind als Vergabeanlagen mitveröffentlicht. Eine erneute Vergabe der LPH 1-2 wird daher nicht angestrebt.

**Frage 11** ist es möglich, dass Nachunternehmer sich mit verschiedene Generalplanern mehrfach bewerben?

**Antwort 11** Prinzipiell sind Mehrfachbewerbungen unzulässig, weil insofern die Geheimhaltung beim Wettbewerb nicht sichergestellt werden kann. Bei Nachunternehmern gilt dies dann nicht, wenn sie nicht am eigentlichen Kalkulationsprozess des Hauptangebotes in irgendeiner Form beteiligt sind. Dies muss nachprüfbar sichergestellt sein.

**Frage 12** können Sie uns die anrechenbaren Kosten für die Kostengruppe 500 mitteilen?

**Antwort 12** Eine weitergehende Erklärung zu den Kosten der einzelnen Kostengruppen, als bisher erfolgt, kann nicht vorgenommen werden.

**Frage 13** Wir bitten um weitere Ausführung und konkrete Erläuterung zu den erforderlichen Leistungen der LP 1-2 im Hochbau gemäß §34 HOAI im Zusammenhang mit der Frage 10: Gemäß beiliegenden Unterlagen sind die Grundleistungen der Leistungsbilder 1-2 gem. §34 nicht vollständig erbracht. Die Leistungen der Fachplanung sind noch vollumfänglich für die Leistungsphasen 1 und 2 zu erarbeiten und in die Planung gemäß Leistungsbild §34 zu integrieren. Somit muss die hochbauliche Planung angepasst werden, um nachfolgend einen geordneten Übergang in die LP3 zu gewährleisten. Hierfür sind Leistungen der Leitungshasen 1 und 2 gemäß §34 HOAI erforderlich. Wie sollen die erforderlichen Leistungen der LP 1 und 2 gemäß §34 im Angebot erfasst werden? Welche Teilleistungen der LP 1 und 2 sind nach Auffassung der Ausloberin bereits erbracht? Wir bitten hier um Aufklärung und Darstellung. Herzlichen Dank.

**Antwort 13** Die LPH 1 und 2 der Fachplanungen müssen entsprechend der Ausschreibung noch erbracht werden. Sollten insofern Anpassungen im Hochbau erforderlich sein, müssen gegebenenfalls Korrekturen erfolgen. Derzeitig ist ein erneutes Erbringen der LPH 1 und 2 im Hochbau nicht vorgesehen.

**Frage 14** im Hinblick auf die Beantwortung der Bieterfrage Nr. 3 und unserer Bieterfrage bitten wir um Klarstellung. Sie begründen den Referenzzeitraum von drei Jahren mit § 46 Abs. 3 Nr. 1 VgV. Dieser besagt im Wortlaut:

"geeignete Referenzen über früher ausgeführte Liefer- und Dienstleistungsaufträge in Form einer Liste der in den letzten höchstens drei Jahren erbrachten wesentlichen Liefer- oder Dienstleistungen mit Angabe des Werts, des Liefer- beziehungsweise Erbringungszeitpunkts sowie des öffentlichen oder privaten Empfängers; soweit erforderlich, um einen ausreichenden Wettbewerb sicherzustellen, kann der öffentliche Auftraggeber darauf hinweisen, dass er auch einschlägige Liefer- oder Dienstleistungen berücksichtigen wird, die mehr als drei Jahre zurückliegen".

So ist es zwar richtig, dass der Regelzeitraum höchstens drei Jahre beträgt, jedoch ist dies nicht abschließend. Um den Wettbewerb nicht zu sehr einzuschränken, wird dem öffentlichen Auftraggeber das Ermessen ("kann") eingeräumt, diesen Zeitraum ausnahmsweise zu verlängern. Vor diesem Hintergrund wird höflich angefragt, ob Ihrerseits noch einmal sorgfältig geprüft werden könnte, ob nicht doch ein weitgefasster Wettbewerb aus wirtschaftlicher Sicht angebracht wäre.

**Antwort 14** Die Wertung von Referenzen wird so erfolgen, wie es sich aus den von Ihnen zitierten gesetzlichen Regelung ergibt. Mithin wird der Auftraggeber auch einschlägige Liefer- oder Dienstleistungen berücksichtigen wird, die mehr als drei Jahre zurückliegen.

**Frage 15** Verstehen wir die Antwort auf Bieterfrage 1 richtig, dass kein ausfüllbarer Teilnahmeantrag (Vordruck) vorliegt und die jeweiligen Anforderungen über Eigenerklärungen eingereicht werden?

**Antwort 15** Der Teilnahmeantrag ist durch den oder die Bieter auszufüllen. Der EEE-Vordruck ist sowohl von den Bietern als auch von möglichen Nachunternehmern auszufüllen.